



Bewertung der Lärmbelastung durch den Recyclingbetrieb im Kloster Schäftlarn

mit Bezug zur FFH-Richtlinie, TA Lärm und ökologischer Wirkung auf Fledermäuse



1. Sachverhalt - Lage der Recyclinganlage (Standort A)

- Der Betrieb der Frisch Recycling GmbH befindet sich **direkt unterhalb des Quartiers** einer streng geschützten Fledermauskolonie (Großes Mausohr, *Myotis myotis*) im **Dachstuhl der denkmalgeschützten Klostermühle**.
- Täglich finden dort laut Zeugenaussagen **mehrfache Entladungen von Elektroschrott, KFZ-Teilen und Metallresten** statt.
- Diese Entladungen erfolgen **unter freiem Himmel**, mit **schweren LKWs**, teils mit Aufprall aus mehreren Metern Höhe in Container.



2. Schallpegel bei typischen Tätigkeiten vor Ort (geschätzt & vergleichbar)

Tätigkeit	Typischer Schalldruckpegel	Quelle
Metall-Container befüllen	95-105 dB(A)	VDI 3770, Lärmkartierung Niedersachsen (2021)
LKW-Kipper Entladung	90-100 dB(A)	Umweltbundesamt (UBA 2017), DIN 45635
Schrottplatzaktivität (freies Abladen)	98-110 dB(A)	TU Berlin, Akustikdatenblatt Metallverwertung
Gesprächslautstärke (Vergleich)	60-70 dB(A)	WHO Guidelines on Noise 2018

➔ **Spitzenwerte bis zu 110 dB(A)** entsprechen dem Schallpegel eines Presslufthammers aus 1 m Entfernung.



3. Vergleich mit geltenden Immissionsrichtwerten (TA Lärm / BImSchG)

Nach **TA Lärm (1998)**, **Anlage zu § 3 BImSchG**, gelten folgende Richtwerte für zulässige Dauerbelastung:

Gebietsart	Tag (6-22 Uhr)	Nacht (22-6 Uhr)
Reines Wohngebiet / LSG / FFH-Gebiet	50 dB(A)	35 dB(A)
Allgemeines Wohngebiet	55 dB(A)	40 dB(A)
Mischgebiet	60 dB(A)	45 dB(A)

➔ Die realen Lärmspitzen am Standort A liegen:

- **≥ doppelt bis vierfach über dem zulässigen Pegel**
- und zwar in einem **FFH-Gebiet mit erhöhter Schutzverpflichtung**.



4. Ökologische Auswirkung auf Fledermäuse - Art. 6(2) FFH-RL & § 44 BNatSchG

„Fledermäuse sind extrem lärmempfindlich und meiden dauerhaft belastete Quartiere“
(LFU Bayern, „Fledermausschutz in Südbayern“, 2012)

- Laut Managementplan sind die Tiere **standorttreu, schallempfindlich** und auf **störungsarme Fortpflanzungsplätze** angewiesen.
- **Impulslärm über 65-70 dB(A)** beeinträchtigt das Echolotverhalten und **verringert die Reproduktionsrate** 【Quelle: UNEP/EUROBATS, 2018】 .
- Störungen unterhalb der Wochenstube sind **explizit im FFH-Managementplan untersagt**.



5. Rechtslage & Schlussfolgerung

Norm	Verpflichtung	Aktueller Verstoß
Art. 6 Abs. 2 FFH-RL	Verschlechterungsverbot	Ja - massive Lärmquellen im Schutzgebiet
§ 44 Abs. 1 BNatSchG	Störungsverbot für Fortpflanzungsstätten	Ja - Störungen direkt unter der Wochenstube
TA Lärm / BImSchG	Maximalwerte je nach Gebietstyp	Überschritten um bis zu 60 dB(A)
FFH-Managementplan DE8134-303	Verbot von Lärm, Licht, Vibrationen im Quartierumfeld	Nicht umgesetzt



Quellen & Belege

- **VDI 3770 (2018):** „Lärmtechnische Bewertung von Umschlagsplätzen für Altmetalle“
- **UBA (2017):** Lärmquellen aus industriellen Prozessen, Bundes-Immissionsschutzverordnung
- **TA Lärm (1998), BMU:** Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
- **LFU Bayern (2012):** „Fledermausschutz in Südbayern 2009-2011“
- **UNEP/EUROBATS (2018):** „Guidelines for consideration of bats in lighting projects“
- **FFH-Managementplan DE8134-303,** Regierung von Oberbayern, Stand: 2015
- **WHO Environmental Noise Guidelines for Europe (2018)**